

LZ – Die Lagerzeitung

Am Freitag, den 7. Juni war es endlich soweit. Das 22. Kreisjugendlager der Jugendfeuerwehr in Cottbus ist gestartet. Nachdem alle angereist waren und die Zelte bezogen wurden, begann um 19.30 Uhr der Eröffnungsappell durch den amtierenden Kreisjugendwart Stefan Kothe. Des weiteren wurden die Ehrengäste vorgestellt, wie der Oberbürgermeister von Cottbus, Holger Kelch, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Robert Buder und einige mehr. Eine Scheckübergabe von 150€ bekamen wir von Dr. Bilas – Präsident des Stadtfeuerwehrverbandes Cottbus, für die Kreisjugendfeuerwehr. Danach wurden drei verdiente Kameradinnen/nen mit den Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg in Bronze ausgezeichnet. Unter ihnen war Nicole Koal aus Drebkau/Kausche, Torsten Reimann aus Bagenz und Martin Lehrack aus Schmogrow. Auch ein Ehrenzeichen in der Stufe Gold ging an den Kameraden Stephan Winkler, der sich sehr über die Auszeichnung freute.



Im Anschluss gab es noch ein Geburtstagskind zu beglückwünschen, Winnie Pelz aus der Jugendfeuerwehr Welzow wurde 11 Jahre alt.

Nachdem alle Ehrungen und Formalitäten erfolgreich hinter uns gebracht wurden, sendete DJ Lars vom Radio Cottbus Live aus dem Kreisjugendlager.



Der Samstag im begann mit einer kräftigen Stärkung beim Frühstück. Die Auswahl war groß, von Cornflakes über Toast und Brötchen sowie diversen Obst- und Gemüsesorten, konnte sich jeder sein Frühstück nach Lust und Laune zusammenstellen. Den Vormittag nutzten die Teilnehmer mit verschiedenen Beschäftigungen. Ein Zoobesuch oder die Besichtigung der Leitstelle Lausitz standen auf dem Plan.

Auch die erste Ausgabe der Lagerzeitung konnte man sich aus dem Briefkasten holen.



Aus unserem Küchenzelt gab es zur Mittagszeit eine ordentliche Stärkung. Von Kassler über Quark, gab es für jeden was im Angebot.



Der Tag war vollgepackt und so ging es auch gleich mit dem Orientierungslauf weiter, wo unsere Jugendlichen ihr Können an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen mussten.



Nach dem alle Teams das Lager wieder erreicht hatten, gab es leckere Burger vom Grill. An dieser Stelle möchten wir uns bei den fleißigen Köchen und Küchenhelfern bedanken. Denn wie heißt es so schön: „Ohne Mampf, kein Kampf.“



Abends bekamen wir wieder flotte Beats auf unsere Ohren und konnten uns am Lagerfeuer aufwärmen, ehe stille über unser Jugendlager einkehrte.

